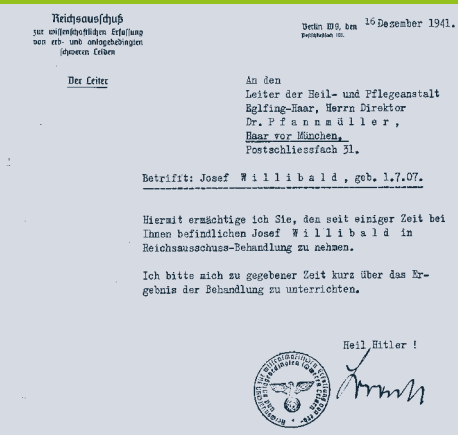
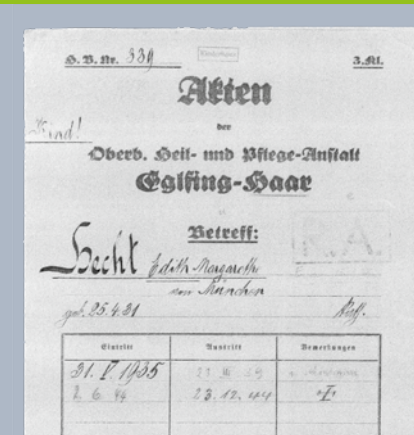




18. Januar 2019 | 18 Uhr | kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

Gedenken an die deportierten Patienten am 18. Januar 2019 | 18 Uhr | Haus 3



Sehr geehrte Damen und Herren,

der 18. Januar ist für uns Gedenk- und Trauertag zugleich. Mit der Deportation der ersten 25 männlichen Patienten am 18. Januar 1940 begann das dunkelste Kapitel unseres Klinikums, dem mehrere tausend Patienten zum Opfer fielen. Auch heute noch erfüllen uns die Morde mit Trauer, Entsetzen und Scham zugleich. Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigt hätten, wurden aus dem Klinikum in die Tötungsmaschinerie der Nazis geliefert.

Die Erinnerung an diese Katastrophe ist uns Verpflichtung und Mahnung zugleich.

Wir laden Sie ein, mit uns der Opfer zu gedenken.

Franz Podechtl

Geschäftsführer

kbo-Isar-Amper-Klinikum

Prof. Dr. Peter Brieger

Ärztlicher Direktor

kbo-Isar-Amper-Klinikum

Hermann Schmid

Pflegedirektor

kbo-Isar-Amper-Klinikum

18.00 Uhr Gedenken an die deportierten Patienten

Einführung | Prof. Dr. Gerrit Hohendorf

Hinter allen Namen | Georg Soanca-Pollak

Deutsche gegen Deutsche: Über Opfer und Täter. | Prof. Dr. Mirjam Zadoff, Leiterin des NS-Dokumentationszentrums München

Die Vergangenheit kennen, um die Zukunft zu gestalten | Josef Mederer, Präsident des Bezirks Oberbayern

Kranzniederlegung am Mahnmal für die deportierten und ermordeten Patienten

Besinnung | Seelsorgeteam der Katholischen und Evangelisch-Lutherischen Kirche am kbo-Klinikum München-Ost

Hinter allen Namen – alle Zukunft gründet aus dem Wissen um die Vergangenheit | Die Installation des Münchner Künstlers

Georg Soanca-Pollak macht für einen Abend die Namen der über 2.000 Opfer der Euthanasiemorde sichtbar und bringt sie so in die Gegenwart zurück.

Raum und Zeit für **Austausch und Gespräche** finden Sie anschließend in Haus 3 des Klinikums.

Wir bitten für die bessere Planung um eine formlose Anmeldung per E-Mail: henner.luettecke@kbo.de